

Modellprojekt „Bürgerdialog A 33 Nord“

Vereinbarung zur Zusammenarbeit

Stand: 20. September 2012

Zwischen der

Bertelsmann Stiftung

Carl-Bertelsmann-Str. 256

33311 Gütersloh

- vertreten durch Dr. Robert Vehrkamp und Frank Frick -

und

der

Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr

Geschäftsbereich Osnabrück

Mercatorstr. 11

49080 Osnabrück

- vertreten durch Cord Lüesse -

und

dem

Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Landschaftsstr. 5

30159 Hannover

- vertreten durch Bernd Schmidt -

und

dem

Dialogforum zum Bürgerdialog A 33 Nord

wird folgende Vereinbarung zur Zusammenarbeit im Rahmen des Projektes
der Bertelsmann Stiftung

„Politik gemeinsam gestalten“

geschlossen:

Präambel

Die Bertelsmann Stiftung verfolgt gemäß ihrer Satzung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke, darunter die in ihrer Satzung genannte Förderung der Erforschung und Entwicklung von innovativen Konzepten der Führung und Organisation in allen Bereichen der Wirtschaft und des Staates, insbesondere durch Systementwicklung und anschließende Implementierung. Unter dem Leitgedanken „Teilhabe in einer globalisierten Welt“ setzt sich die Bertelsmann Stiftung für die Funktionsfähigkeit der Demokratie und eine chancengerechte Gesellschaft ein. Das Projekt „Politik gemeinsam gestalten“ zielt darauf ab, das Wissen und die Interessen der Bürger wieder stärker in die Politik einzubeziehen.

Im Rahmen des Projekts „Politik gemeinsam gestalten“ führt die Bertelsmann Stiftung Modellprojekte durch. In den Modellprojekten werden neue Wege der Bürgerbeteiligung und des Bürgerdialogs erprobt. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Bürger wirksam in politische Prozesse einbezogen werden können und wie dadurch ein Mehrwert für Bürger und Politik geschaffen werden kann. Vom Bürgerdialog A 33 Nord erhofft sich die Bertelsmann Stiftung Erkenntnisse für Bürgerbeteiligung allgemein und konfliktträchtige Verkehrsprojekte im Besonderen. Als gemeinnützige Stiftung ist sie daran interessiert, das Modellprojekt als Piloten so zu konzipieren, dass Musterverfahren generiert werden, die auf ähnliche Verkehrsprojekte in Deutschland anwendbar sind. Die Bertelsmann Stiftung vertritt selber keine inhaltliche Position zu dem Fernstraßenbauprojekt sondern tritt für eine wirksame Beteiligung der Bürger ein.

Das Land Niedersachsen ist das Bundesland, das den umfangreichsten Ausbau / Neubau von Bundesfernstraßen und Bundesautobahnen plant und bauen wird. Niedersachsen ist häufig Vorreiter für Innovationen bei der Verkehrswegeplanung und Umsetzung. Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr wollen den Spielraum vor Beginn des Planfeststellungsverfahrens nutzen und neue Wege der Öffentlichkeitsbeteiligung erproben.

Befürworter und Gegner der A 33 Nord, Vertreter aus Politik und Verwaltung sowie Interessengruppen haben sich zu einem Dialogforum zusammengeschlossen und sich auf Ziele, Inhalte und Prozesse des Bürgerdialogs A 33 Nord verständigt. Das Dialogforum wird sich dafür einsetzen, dass mehr Transparenz hergestellt wird, Bürger besser informiert werden und ihnen mehr Möglichkeiten zur Mitgestaltung gegeben werden.

Vereinbarungsgegenstand, Inhalte der Zusammenarbeit

Das formalisierte Verfahren der Straßenplanung sieht für die Phase nach Abschluss des Raumordnungsverfahrens bis zur Einleitung des Planfeststellungsverfahrens keine formelle Bürgerbeteiligung vor. In dem Modellprojekt „Bürgerdialog A 33 Nord“ wollen die Partner einen strukturierten Informations- und Dialogprozess entwickeln und durchführen.

Ziel des Bürgerdialogs A 33 Nord ist es, Bürger umfassend und ausgewogen zu informieren, so dass mehr Klarheit geschaffen wird und Bürger sich eine fundierte Meinung bilden können. Der Informations- und Dialogprozess soll Transparenz herstellen über Bedarfe, Verfahren, Entscheidungen, Interessen und Argumente.

Der Informations- und Dialogprozess soll in enger Abstimmung mit Bürgerinnen und Bürgern konzipiert werden. Aus dem Bürgerdialog A 33 Nord sollen Erfahrungen gesammelt und Erkenntnisse gewonnen werden, wie in dieser Planungsstufe Transparenz hergestellt wird und Bürger wirksam einbezogen werden können. Die ggf. daraus ableitbaren Muster sollen auf andere Straßenbauprojekte in Niedersachsen und in anderen Bundesländern übertragbar sein. Die in diesem Modellprojekt erarbeiteten verallgemeinerbaren

Erkenntnisse, ggf. Musterverfahren und Materialien, werden in der Öffentlichkeit vorgestellt und interessierten Bürgern sowie Akteuren aus Politik und Verwaltung zur Verfügung gestellt.

Zur Durchführung des Projektes hat sich ein Dialogforum konstituiert. Basis für die Zusammenarbeit bilden die Vereinbarungen, die auf den Dialogforen am 8. Mai 2012 und am 19. September 2012 getroffen wurden. **(S. Anlage 1: Ergebnisprotokoll Dialogforum 08.05.2012 und Fotoprotokolle inkl. Anlagen und Anlage 2: Ergebnisprotokoll Dialogforum 19.09.2012)**

Rolle des Dialogforums A 33 Nord

Das Dialogforum begleitet den Bürgerdialog A 33 Nord. (vgl. Anlage 1 S. 8, 16f.) Im Fokus des Dialogforums stehen der Meinungs-austausch und die Abstimmung über die Gestaltung und Koordinierung des Bürgerdialogs. Das Dialogforum:

- legt die Ziele und Eckpunkte für die Gesamtprozessarchitektur zum Informations- und Dialogprozess des Bürgerdialogs A 33 Nord fest
- initiiert Informations- und Dialogbausteine und legt konzeptionelle Grundlagen für einzelne Bausteine (vgl. Anlage 1 S. 8ff.)
- beteiligt sich an einzelnen Bausteinen
- informiert über Informations- und Dialogangebote und gibt Feedback zur Wirksamkeit.

Das Dialogforum setzt sich dafür ein, dass die Informations- und Dialogprozesse auf einer breiten und ausgewogenen Informationsbasis erfolgen, neutral moderiert werden, offen für alle sind und fair und transparent gestaltet werden.

Das Dialogforum trifft sich nach Bedarf, jedoch mindestens zwei Mal im Jahr auf Einladung der Bertelsmann Stiftung. Die Art der Zusammenarbeit und der Entscheidungsfindung ist in dem Dokument "Spielregeln für das Dialogforum für Politik und Verwaltung, Interessengruppen und Bürgerinitiativen" geregelt. (S. Anlage 1 S. 16f.)

Das Dialogforum setzt sich zusammen aus den folgenden Dialogpartnern:

Bürgermeister der Gemeinde Wallenhorst, Bürgermeister der Gemeinde Belm, Bürgermeister der Gemeinde Bohmte (Vertreter der drei Wittlager Kommunen), Der Landkreis Osnabrück, Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück, Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, IHK Osnabrück Emsland Grafschaft Bentheim, Umweltforum Osnabrücker Land e.V., Arbeitsgemeinschaft „Besseres Verkehrskonzept“, Hauptverband Osnabrücker Landvolk (HOL), Landesjägerschaft Niedersachsen e.V., Bürgervereins Icker e.V., Bürgerverein Wallenhorst e.V., Arbeitsgemeinschaft Osnabrücker Bürgervereine, Bürgerverein Nahne e.V., Bertelsmann Stiftung, Gütersloh, Bürgerverein Osnabrück-Schinkel e.V. sowie der Bürgerverein Schinkel-Ost.

Die Dialogpartner bestimmen ihre/n Vertreter/in für das Dialogforum selbst. Weitere Institutionen können in Abstimmung mit dem Kreis der Beteiligten in das Dialogforum aufgenommen werden. Beschlüsse werden im Konsens getroffen. (vgl. Anlage 1 S. 17)

Rolle und Aufgaben der Partner

Die Bertelsmann Stiftung, die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr und das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr arbeiten in dem Modellprojekt „Bürgerdialog A 33 Nord“ zusammen. Das Dialogforum setzt den Rahmen für die Ausrichtung ihrer Aktivitäten.

Die Partner sind berechtigt, im Rahmen dieses Projektes auch mit weiteren Partnern Kooperationen einzugehen.

Die getroffenen Entscheidungen dürfen den gemeinnützigkeitsrechtlichen und steuerrechtlichen Bestimmungen, denen die Bertelsmann Stiftung verpflichtet ist, sowie der Stiftungssatzung nicht zuwiderlaufen.

Aufgaben der Bertelsmann Stiftung

Die Bertelsmann Stiftung bringt ihre Expertise zur Bürgerbeteiligung ein. Sie begleitet den Bürgerdialog als unabhängiger neutraler Akteur und sorgt für verständliche, umfassende und ausgewogene Informationen sowie für transparente, faire und offene Informations- und Dialogprozesse. Sie übernimmt für den Bürgerdialog A 33 Nord die folgenden Aufgaben. Sie:

- unterstützt bei der Konzipierung des Informations- und Dialogprozesses
- leitet das Dialogforum und führt die Treffen durch. Für die Moderation der Treffen engagiert sie einen externen Moderator.
- führt zusammen mit einer wissenschaftlichen Einrichtung prozessbegleitend eine Evaluation des Bürgerdialogs durch und berichtet darüber im Dialogforum
- beteiligt sich an der Konzipierung und Umsetzung des Prozessbausteins „Interessenslandkarte“ (vgl. Anlage 1 S. 9)
- dokumentiert Erfahrungen und Ergebnisse des Dialogprozesses und berichtet darüber in der (Fach-)Öffentlichkeit.

Die Bertelsmann Stiftung engagiert sich nur für Aktivitäten zum Bürgerdialog A 33 Nord, die das Dialogforum verabschiedet hat. In welcher Höhe sie finanzielle Mittel zur Erfüllung ihrer Aufgaben aufwendet, liegt allein in ihrem Ermessen. Sie benennt Anna Renkamp als Ansprechpartnerin und Alexander Koop als Stellvertreter.

Aufgaben der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr

Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr ist mit ihrem regionalen Geschäftsbereich Osnabrück Mitglied des Dialogforums. Die Landesbehörde stimmt die Grundlagen für die Bausteine des Informations- und Dialogprozesses mit dem Dialogforum ab, nimmt Anregungen auf, übernimmt die Federführung für die Umsetzung und das operative Projektmanagement. Bei der Umsetzung einzelner Bausteine bedient sie sich neutraler Dritter, z.B. eines neutralen Kommunikationsexperten für die Erstellung der Chronik (vgl. Anlage 1 S. 9).

Die Niedersächsische Landesbehörde sorgt dafür, dass die Ergebnisse des Bürgerdialogs A 33 Nord in der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Sie stellt ebenso sicher, dass die

Ergebnisse des Dialogprozesses in das folgende Planungsverfahren, die Vorbereitung und Umsetzung des Planfeststellungsverfahrens eingebracht werden.

Ebenso sorgt sie dafür, dass die Erkenntnisse des Modellprojekts in die Geschäftsbereiche der Niedersächsischen Landesbehörden weitergegeben werden.

Die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr benennt Cord Lüsse als Ansprechpartner und Dr.-Ing. Frank Engelmann als Stellvertreter.

Aufgaben des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (MW) ist Mitglied des Dialogforums. Neben der Mitwirkung in dem Dialogforum sorgt das MW im Projektverlauf für eine kontinuierliche Information innerhalb der Landesregierung in Niedersachsen und in die Bund-Länder-Gremien zur Verkehrspolitik.

Ansprechpartner ist Hans-Peter Wagner, Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Dagmar Langguth ist die Stellvertreterin.

Kosten und finanzielle Beiträge

Die Bertelsmann Stiftung trägt die Kosten für die Dialogforen (inkl. externer Moderation), für Evaluation und Dokumentation des Bürgerdialogs A 33 Nord sowie für den Prozessbaustein „Interessenlandkarte“. In welcher Höhe sie finanzielle Mittel zur Erfüllung ihrer Aufgaben aufwendet, liegt in ihrem Ermessen.

Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr trägt die Kosten für die Umsetzung der Bausteine für den Bürgerdialog A 33 Nord, z. B. die Kosten für Veranstaltungen und für weitergehende Dienstleistungsaufträge, u.a. für eine Chronik und eine Online-Plattform.

Sie finanziert einzelne Informations- und Dialogbausteine nach eigenem Ermessen. Die Dialogpartner können sich an der Finanzierung einzelner Bausteine beteiligen.

Die Partner sind berechtigt, Dritte mit der Erbringung von Aufgaben zu beauftragen. Die Leistungsanforderungen und die Kriterien für die Vergabe werden im Dialogforum vorgestellt und diskutiert. Anregungen werden aufgenommen. Derjenige Partner, der die Kosten der Leistung trägt, übernimmt die Federführung für die Vergabe, hat die Letztentscheidungsbefugnis und ist Ansprechpartner für die Umsetzung und Leistungserbringung des Auftragnehmers.

Dauer der Vereinbarung/Kündigung

Die Vereinbarung beginnt im September 2012, frühestens am 20.9.2012 und endet im August 2014, ohne dass es einer Kündigung bedarf.

Die Vereinbarung kann von jedem Vereinbarungspartner jederzeit mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende ordentlich gekündigt werden.

Eine Kündigung aus wichtigem Grund ist jederzeit möglich. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn die Bertelsmann Stiftung oder die Partner die vereinbarten Aufgaben und/oder Pflichten nicht oder nur unzureichend erfüllt, so dass die Durchführung

des Projekts nach dem Projektplan ernsthaft gefährdet ist. Entsprechendes gilt, wenn dem Partner nicht genügend Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Die Kündigung bedarf der Schriftform.

Im Falle einer vorzeitigen Beendigung sind die bis zum Beendigungszeitpunkt zu erfüllenden Aufgaben zu erbringen. Darüber hinaus können keine Ansprüche geltend gemacht werden.

Urheberrechte und Veröffentlichungsbefugnis

Die Partner verfügen über die ausschließlichen, übertragbaren, räumlich, inhaltlich und zeitlich unbeschränkten Nutzungs- und Verwertungsrechte an den Projektergebnissen und den Zwischenergebnissen während der Projektlaufzeit und darüber hinaus. Jeder Partner ist berechtigt, Projektergebnisse quantitativer und qualitativer Art zu kumulieren, inhaltlich zu kommentieren und in mündlicher, audiovisueller oder schriftlicher Form an die Öffentlichkeit zu kommunizieren. Eine rege und vielfältige Kommunikation über das Projekt soll dazu beitragen, dass alle Interessierten sich informieren und von den Erfahrungen und Ergebnissen des Modellprojekts lernen können. Jeder Partner ist berechtigt, die erarbeiteten Ergebnisse selbst oder durch Dritte umzusetzen. Eine Zustimmung durch die Partner ist dabei nicht erforderlich.

Die Partner verpflichten sich, bei Veröffentlichungen das Dialogforum und die Partner in angemessener Form zu nennen, z. B. Name und Logo des Partners, Name des Verantwortlichen und einen Standardsatz zum Kontext und zur Zusammenarbeit. Die Partner verständigen sich auf eine Formulierung, in welcher Form die anderen genannt werden.

Jeder Dialogpartner des Dialogforums kann eigenständig über Themen, Beteiligte und Ergebnisse des Dialogforums berichten. Die Bertelsmann Stiftung wird die im Rahmen des Modellprojekts erzielten Ergebnisse für ihre gemeinnützige Arbeit nutzen.

Datenschutz

Die Vereinbarungspartner verpflichten sich, bei der Abwicklung dieses Vertrages die für alle Vereinbarungspartner geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen einzuhalten und ihre Mitarbeiter entsprechend zu verpflichten.

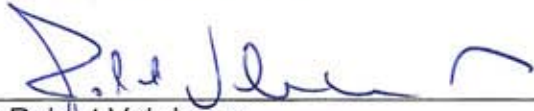
Schlussbestimmungen

In dieser Vereinbarung sind sämtliche Rechte und Pflichten der Parteien geregelt. Änderungen und Ergänzungen bedürfen der Schriftform; gleiches gilt für den Verzicht auf dieses Formerfordernis. Nebenabreden sind nicht getroffen.

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung oder eine aufgrund dieser Vereinbarung geschlossene Vereinbarung unwirksam sein, sind die Vereinbarungsparteien verpflichtet, diese unverzüglich im Wege der ergänzenden Vereinbarung durch eine solche Abrede zu ersetzen, die dem Willen der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Im Zweifel gilt die unwirksame Bestimmung durch eine solche Abrede als ersetzt. Die Wirksamkeit der Vereinbarung bleibt unberührt.

Das Vereinbarungsverhältnis untersteht dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist Gütersloh.

Gütersloh, 30.10.12



Dr. Robert Vehrkamp
Bertelsmann Stiftung

Gütersloh, 31.10.12
Frick

Frank Frick
Bertelsmann Stiftung

Gütersloh, 29.10.12



Anna Renkamp
Bertelsmann Stiftung

Osnabrück, 12.11.2012



Cord Luesse
Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Osnabrück

Hannover, 04.11.2012



Bernd Schmidt
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Osnabrück,
Das Dialogforum des Bürgerdialogs A 33 Nord

Das Dialogforum stimmt der „Vereinbarung zur Zusammenarbeit“ auf dem Zweiten Dialogforum am 19. September 2012 zu (s. **Ergebnisprotokoll Dialogforum 19.9.2012**).